

GESUNDHEIT

Behandlungsmöglichkeiten
von Gallen, Teil II

Tropfen, Nadeln, Blutegel

Verschiedene
Therapien aus
der Natur sind
erfolgreich im
Kampf gegen Gallen.
Wie sie wirken, wie man's macht.

Akupunktur - Akupunkteure setzen zur Behandlung von Gallen Nadeln, um den Stoffwechsel der Gelenkflüssigkeit zu normalisieren. Bei ausgeprägten Gallen, die Zug auf den Bänderapparat ausüben, kann durch die Akupunktur verhindert werden, dass die Spannung im Gelenk zu Entzündungen und Schmerzen führt. Je nach chinesischer Diagnose werden zum Beispiel die Punkte Bl 11 (Blase 11/Dashu), Le 3 (Leber 3/Taichong) oder Dü 3 (Dünndarm 3/Houxi) sowie MP 6 (Milz-Pankreas 6/San Yin Jiao) stimuliert.

Blase 11 ist der Meisterpunkt der Knochen und Gelenke und befindet sich vor dem Schulterblatt. Im Sinne der traditionell chinesischen Medizin werden über diesen Punkt alle Knochen und das Knochenwachstum gestärkt, sowie die Sehnen entspannt.

Der Punkt Leber 3 liegt an der Innenseite der Hintergliedmaße unterhalb des Griffelbeinköpfchens an der Strecksehne. Er ist zuständig für gesunde Muskeltätigkeit und Bänder.

Dünndarm 3 ist der Punkt für die kleinen Gelenke. Er befindet sich außen am Vorderbein über dem Fesselgelenk unter dem Griffelbeinköpfchen.

Wenn Gallen mit einer Bänderschwäche einhergehen, nadeln Akupunkteure den Punkt Milz Pankreas 6.

Homöopathie - Homöopathen setzen zur Behandlung von Gallen beispielsweise Silicea (Bergkristall) ein. Silicea ist ein Mineral, das überall in der Natur zu finden ist. So ist es zum Beispiel ein Hauptbestandteil von Felsgestein und sorgt in Bäumen für Stabilität der Stämme. Beim Menschen bildet es die Grundlage für kräftige Zähne, Haare und Fingernägel und ist ebenfalls im Bindegewebe enthalten. Silicea ist das wichtigste homöopathische Mittel für Gelenkbänder und Schleimbeutelentzündungen.

Außerdem werden zur homöopathischen Behandlung von Gallen Drainagemittel, wie zum Beispiel Berberis (Gemeine Berberitze) verordnet, um die Gelenkflüssigkeit in den Gelenken zu verringern.

Wenn die Gallen in Verbindung mit einer akuten Gelenkentzündung auftreten, wird

häufig Bryonia (Weiße Zaunrübe) eingesetzt.

Die Dosierung erfolgt von Homöopath zu Homöopath oft recht unterschiedlich und beruht häufig auf persönlichen Erfahrungswerten. Als Anhaltspunkt gilt folgende Anwendung: Bei längeren Krankheitsverläufen bekommt das Pferd ein bis zwei mal pro Tag zehn bis 15 Globuli pro Arzneimittelgabe.

Außerdem können Umschläge, getränkt mit Arnica (Bergwohlverleih) und Rhus toxicodendron (Giftsumach), die Rückbildung der Beulen beeinflussen.

Hydrotherapie - Von jeher wurde Wasser zu Heilzwecken eingesetzt. Als Väter der Wickel und Güsse sind Vincenz Priessnitz und Sebastian Kneipp bekannt. Wasseranwendungen werden in verschiedenen For-



Mit Wasser getränkte Wickel verbessern die Blutzirkulation

men beim Pferd durchgeführt, zur Entspannung nach dem Training oder zur Verbesserung der Durchblutung. Die Praxis der Wickel findet überall dort Anwendung, wo Krankheitsstoffe ausgeschieden werden sollen, die Blutzirkulation reguliert und der Organismus gekräftigt werden soll.

Als Vorbeugung gegen Gallen wird beispielsweise das Anlegen eines mit Wasser getränkten Wickels empfohlen. Dazu wird nach dem Reiten ein gut ausgewrungener Umschlag angelegt und mit einer Wollbandage umwickelt. Dieser Umschlag sollte im Idealfall so lange an den Pferdebeinen verbleiben, bis er getrocknet ist, mindestens jedoch vier Stunden.

Um vorhandene Gallen zu behandeln, sollten die betroffenen Beine nach Abnehmen des Wickels gründlich abgeschwammt

80 Jahre Moritzburger Hengstparaden



Hengstparaden 2004

Präsentation

Schau

Information

- Sonntag, 5. September
- Sonntag, 12. Sonntag
- Samstag, 18. September

Bundeschampionat für Fahrperde
Schweres Warmblut
28.08. um 9.00 Uhr

Musik und Hengste
Konzert im historischen Ambiente des Reithauses
27./ 28.08. um 19.00 Uhr

13.00 Beginn der Hengstparade auf dem Turnierplatz des Sächsischen Landgestütes in Moritzburg bei Dresden

Am Vormittag Stallbegehung und Platzkonzert mit dem Polizeiorchester Sachsen



Ticket-Service:

Sächsische Gestütsverwaltung
01466 Moritzburg
Tel: (03 52 07) 8 90-0 / 89 01 06
Mail: poststelle@sgv.smul.sachsen.de
Web: www.landwirtschaft.sachsen.de/sgv

Erleben Sie die sächsischen Landbeschäler auf einem der schönsten Hengstparadeplätze Deutschlands!

GESUNDHEIT

werden oder für einige Minuten in einen Eimer mit Wasser gestellt werden. Die Wassertemperatur sollte dabei zwischen zwölf und 15 Grad liegen. Anschließend werden die Beine gründlich trockenmassiert, um die Durchblutung anzuregen. Bei Pferden, die häufiger zu dicken, schwammig angelaufenen Beinen neigen, sollten Sie auf ausreichende Bewegung achten und nach starker Belastung die Beine immer gut mit Wasser kühlen.

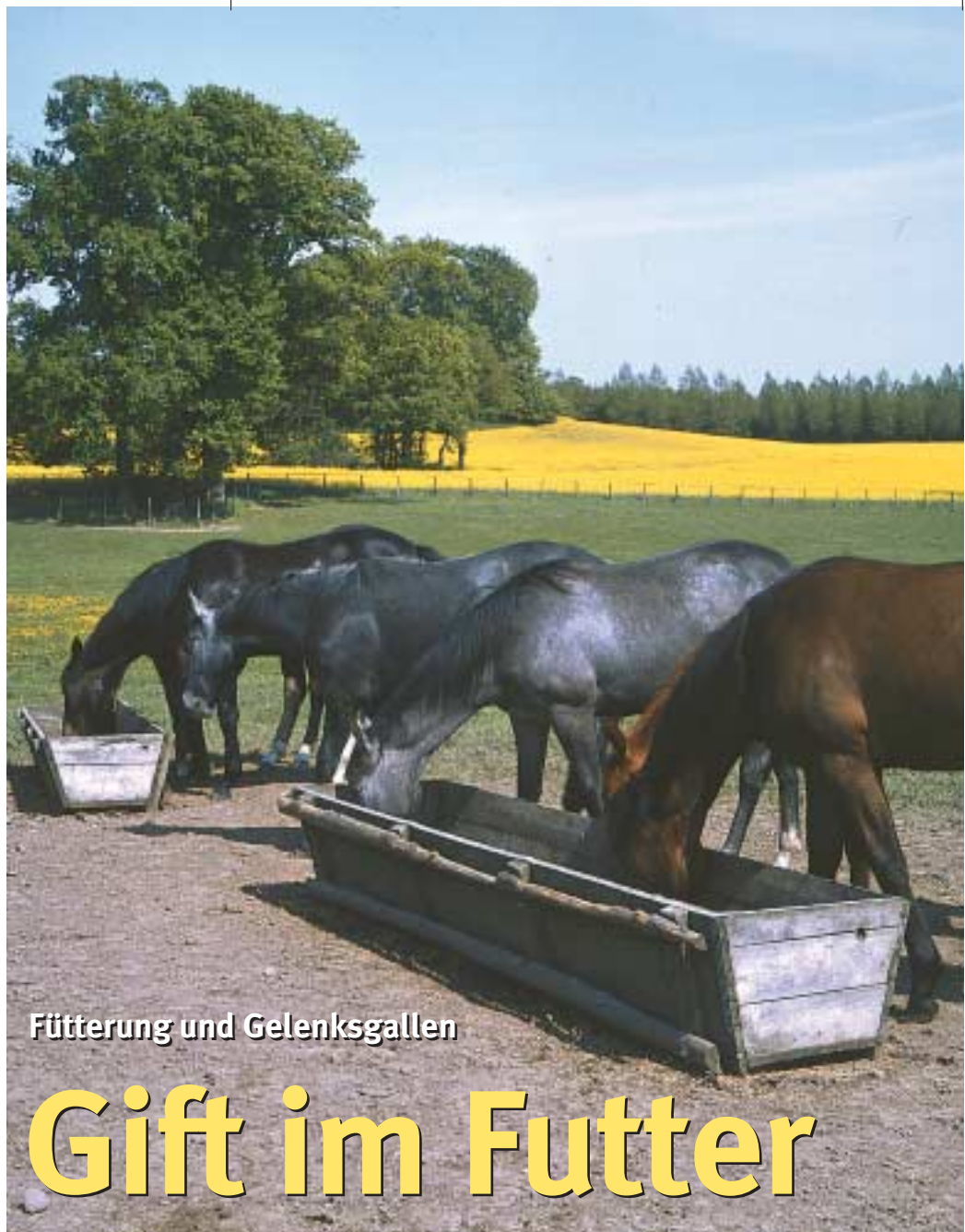
Bei weichen Gallen ohne Gelenksveränderung kann auch die Einreibung helfen, mit durchblutungsfördernden Mitteln, die im Handel erhältlich sind, oder zum Beispiel mit Franzbranntwein.

Lymphdrainage - Bei der Lymphdrainage wird mit massierenden Bewegungen das Lymphsystem angeregt, so dass überschüssige Lymphe abtransportiert werden kann und Schwellungen wie angelaufene Beine oder chronische Phlegmone abnehmen, ohne weiteren Einsatz von Medikamenten. Die manuelle Lymphdrainage ist in der Humanmedizin seit langem anerkannt. Für das Pferd ist eine wissenschaftlich erprobte Behandlungsstrategie seit 1999 am Hermann-Baum-Seminar der Medizinischen Hochschule in Hannover entwickelt worden.

Der Kräutergarten kann auch bei Gallen unterstützend helfen. Je 15 Gramm Klebkraut, Beinwell, Mädesüß und Brennessel täglich dem Futter beigemischt, können zum Abbau der Gallen beitragen. Denn Klebkraut regt das Lymphsystem an und fördert den Abtransport von Körpergiften über die Niere. Die anderen Pflanzen wirken entzündungshemmend und durchblutungsfördernd. Die Zutaten gibt es in jedem Reformhaus oder auch über die Apotheke.

Auch Schwarzkümmel soll sich im Kampf gegen die Beulen bewährt haben. Was in Ägypten eine Jahrtausende alte Tradition hat, erfährt auch in unseren Breitengraden gerade starke Nachfrage. Als Öl, Samen oder mittlerweile auch Pellets erhältlich, soll Schwarzkümmel Entzündungen aller Art, Allergien, Magenprobleme und durch das gestärkte Immunsystem

Futter-Tipp



Fütterung und Gelenksgallen

Gift im Futter

Der Zusammenhang zwischen sogenannten Gelenksgallen und der Fütterung ist nicht ganz so eng wie häufig angenommen. Auch der Eiweißgehalt der Ration hat keinen direkten Einfluss auf die Entstehung von Gallen. Dafür Bakterien. Agrarwissenschaftler Dr. Hans-Peter Karp erklärt, warum und was man fütterungstechnisch tun kann.

Gelenksgallen deuten meist auf eine Bindegewebsschwäche hin. Es gibt viele Pferde, die hierfür genetisch disponiert sind. Andere, meist hoch im Blut stehende Pferde, das heißt Pferde, die von englischen Vollblütern und Arabern abstammen, aber auch Robustrassen, die unter natürlichen Bedingungen gehalten werden, neigen selten zu solchen Veränderungen. Ein sehr bekannter Pferdezüchter überspitzte einmal seine Erfahrungen in dem Ausspruch: „Ein gutes Pferd bekommt keine Gallen.“



Giftstoffe aus verunreinigtem Futter können ebenfalls das Bindegewebe schädigen

Große Gallen im Sprunggelenk deuten häufig auf eine Gelenkveränderung im Sinne eines freien Gelenkkörpers (Chip) hin. Diese Chips entstehen bereits im Fohlenalter, vor allem bei solchen Fohlen, die wenig bewegt oder zu üppig gefüttert wurden, so dass das Gewicht die Gelenke belastet. Auch die Genetik ist von Bedeutung.

Imbalancen im Mineralstoffangebot, vor allem Mangel oder Überangebot von Calcium und Phosphor, wie auch Kupfer- und Zinkmangel spielen wahrscheinlich ebenfalls eine Rolle. Die Fütterungsempfehlung von Dr. Karp lautet: Setzen Sie spezielle Mineralfutter für Fohlen mit einem betont engen Ca : P-Verhältnis von 13 : 1 und ausreichenden Kupfer und Zinkgehalten ein und sorgen Sie für ausreichende Bewegung der Fohlen. Hat sich ein Gelenkskörper erst einmal gelöst, kann nur eine Operation helfen.

Bei Islandpferden wurden übrigens bisher niemals durch genetische Veranlagung und Bewegungsmangel entstandene Chips gefunden. Dies zeigt auch deutlich, dass wir auch in der Zucht und Aufzucht anderer Rassen auf Härte und Gesundheit achten müssen. Achten Sie also schon beim Kauf Ihres Pferdes auf markante und trockene Gelenke sowie auf ein straffes Bindegewebe.

Die Fütterung des Pferdes muss auf die Bewegung abgestimmt sein. Bei Pferden, die ausnahmsweise viel stehen müssen, muss das Kraftfutter deutlich reduziert werden. Eine Belastung des Futters mit Schadkeimen führt ebenfalls zu Störungen in der Durchblutung des Bindegewebes.

Die Ursache für die angelaufenen Beine ist also nicht das Eiweiß, sondern es sind die Giftstoffe aus den Stoffwechselprodukten der Bakterien, Hefen, Pilze und Milben, die diese Schäden hervorrufen.

Verwenden Sie also immer Futter bester Beschaffenheit. Füttern Sie nur sorgfältig gereinigtes Getreide und sorgfältig produziertes und gelagertes Mischfutter.

Ein weiterer Aspekt ist das Wurmmmanagement. Starker Wurmbefall entzieht den Knochen wichtige Nährstoffe, so dass Gelenke geschädigt werden und das Entstehen von Gallen begünstigt wird.





Blutegeltherapie

Sie gehört zu den sogenannten Humoraltherapien (Lat.: humore = Säfte). Mit dem Festbeißen der Blutegel an der Haut gelangt Speichel, der das Protein Hirudin enthält, in die kleine Wunde. Dieser wirkt gerinnungs- und entzündungshemmend, beschleunigt den Lymphstrom, sorgt für Entstauung sowie Entschlackung gestauer Entzündungsgebiete und bewirkt somit eine Schmerzlinderung.



Pro Egel verliert das Pferd etwa 40 - 60 Milliliter Flüssigkeit, dadurch werden Staubeite abgebaut und mit ihnen Schlackenstoffe abgeleitet, was den Regenerationsprozess fördert.

Die Anwendungsmöglichkeiten des Blutegels sind vielfältig. Besonders bewährt hat sich diese Therapieform in der Pferdeheilkunde beispielsweise zur Behandlung von Abszessen, Quetschungen, Blutergüssen, Gelenkentzündungen und auch Gallen.